Massenabsprünge mit Fallschirmen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Pestalozzi-Kalender**

Band (Jahr): **30 (1937)**

Heft [2]: **Schüler**

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

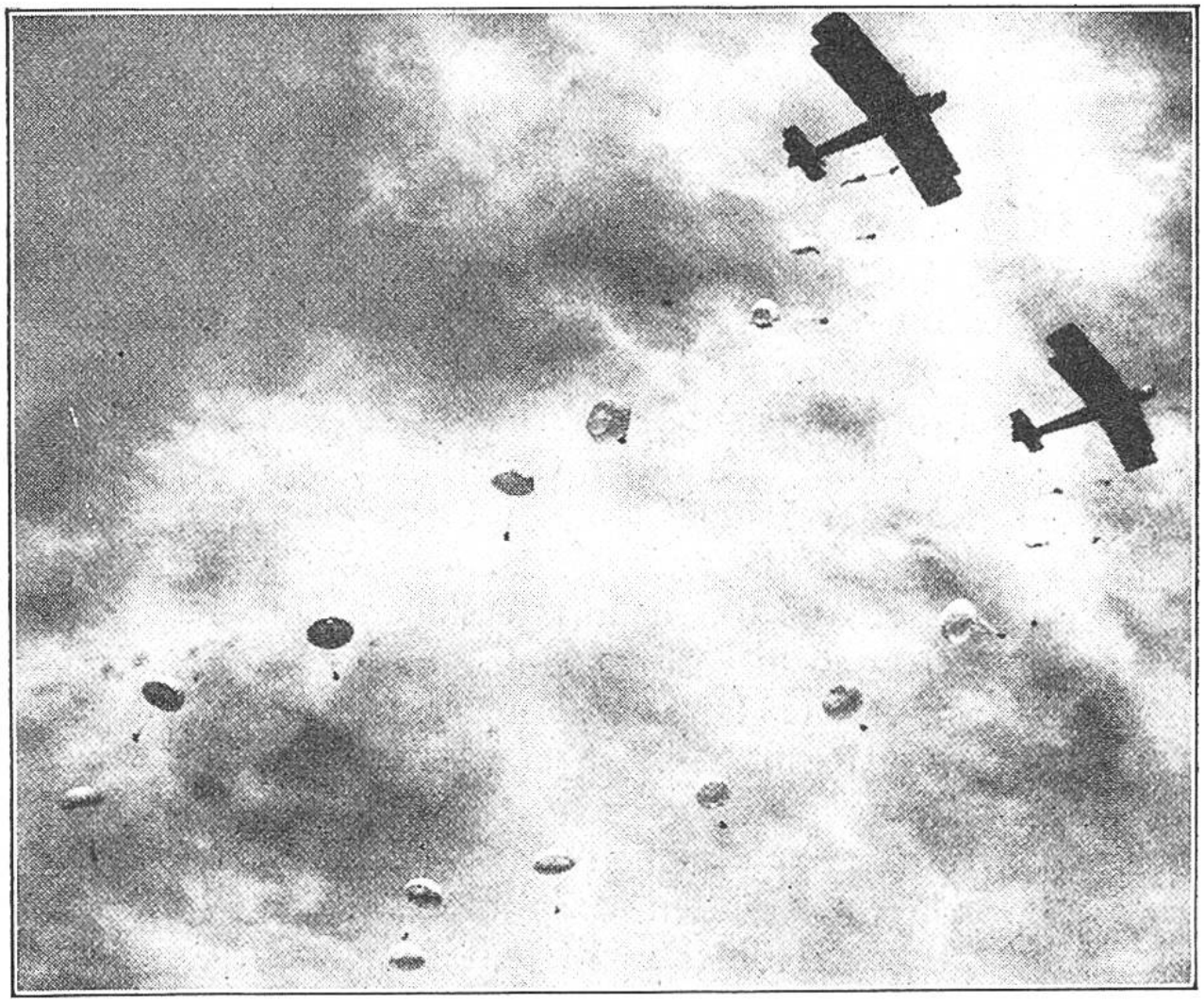
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

fast alle Holzkohle in besonders konstruierten Öfen fabrikmässig hergestellt wird; die beim Kohlenmeilerbetrieb sich verflüchtigenden Nebenprodukte, wie Holzessig und Teer, gehen dabei nicht verloren.

MASSENABSPRÜNGE MIT FALLSCHIRMEN.

Sechzehn Schüler einer englischen Flugschule sind von zwei Flugzeugen abgesprungen. Mit wenig Sekunden Unterbruch ist einer dem andern gefolgt und hat den Sprung ins Leere gewagt. Auf unserem Bilde kann man gut den Hergang beim Abspringen mit Fallschirmen verfolgen. Ein winziges Pünktchen löst sich vom Flugzeug, stürzt mit betäubender Geschwindigkeit der Erde zu; mit einem Ruck öffnet sich der Schirm, der Sturz wird zum sanften Schweben, und unversehrt wird der Springer schliesslich der Erde zurückgegeben.